

Vom Nutzen menschlicher Individuen für die Organisation

Die rationale Irrationalität der Organisation

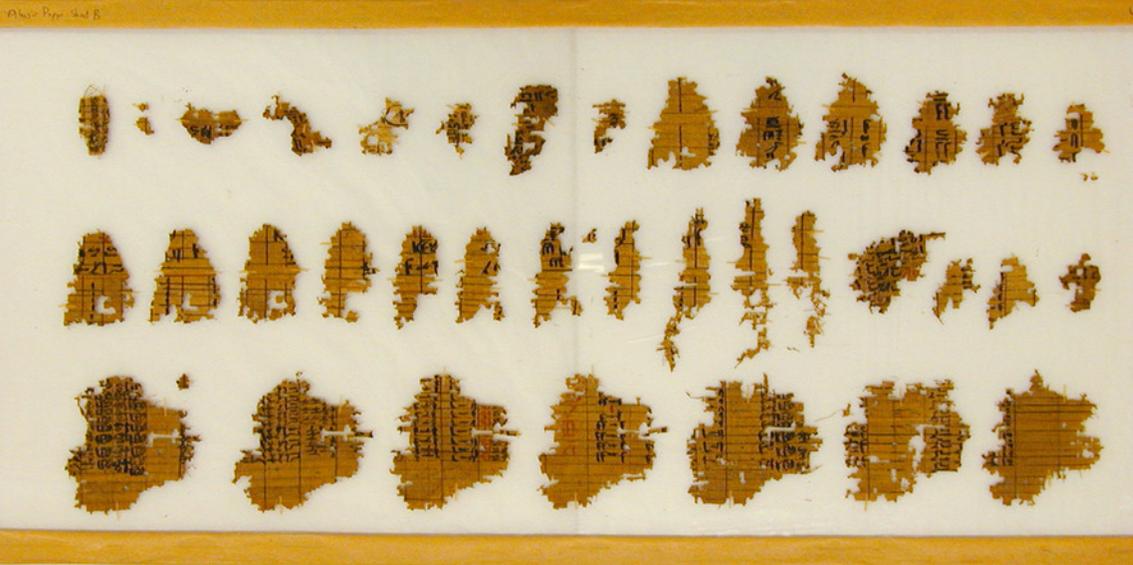
Sebastian Manhart
Professur für Organisationspädagogik
Universität der Bundeswehr München

Walzer, Polka, Menuett

Organisation sind hybride Sozialgebilde: Regelstruktur und Individuum. Als semiotische Maschinen sind sie bisher auf die Nutzung der Wahrnehmungs- und Gedächtnisleistungen menschlicher Individuen angewiesen – zur Weitergabe der benötigten Informationen auf Kommunikation.

Pädagogisierung der Mitglieder und Steuerung über Anreizsysteme.

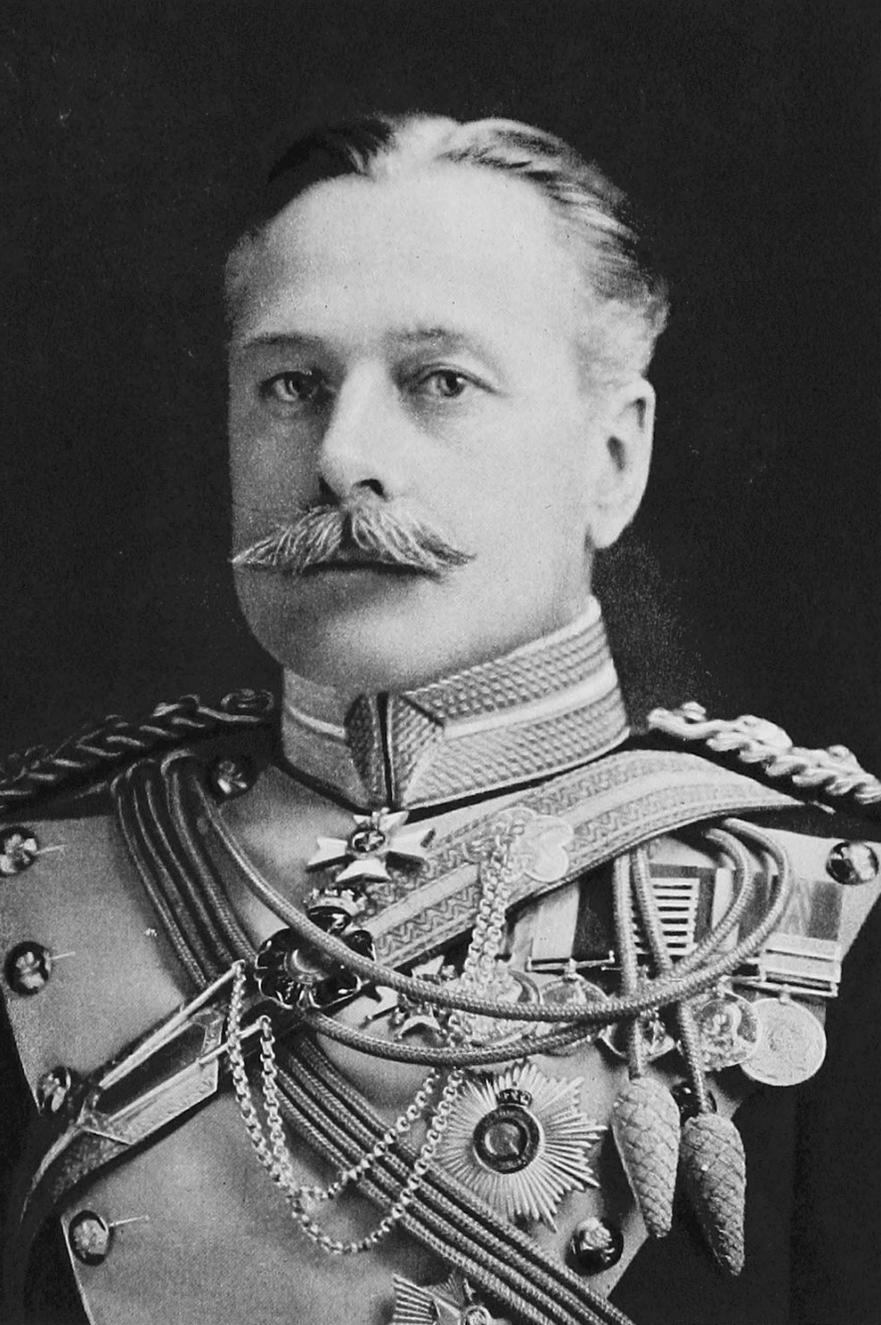
Was passiert, wenn die Organisation selber Informationen über die Umwelt erzeugt, verarbeitet und speichert?



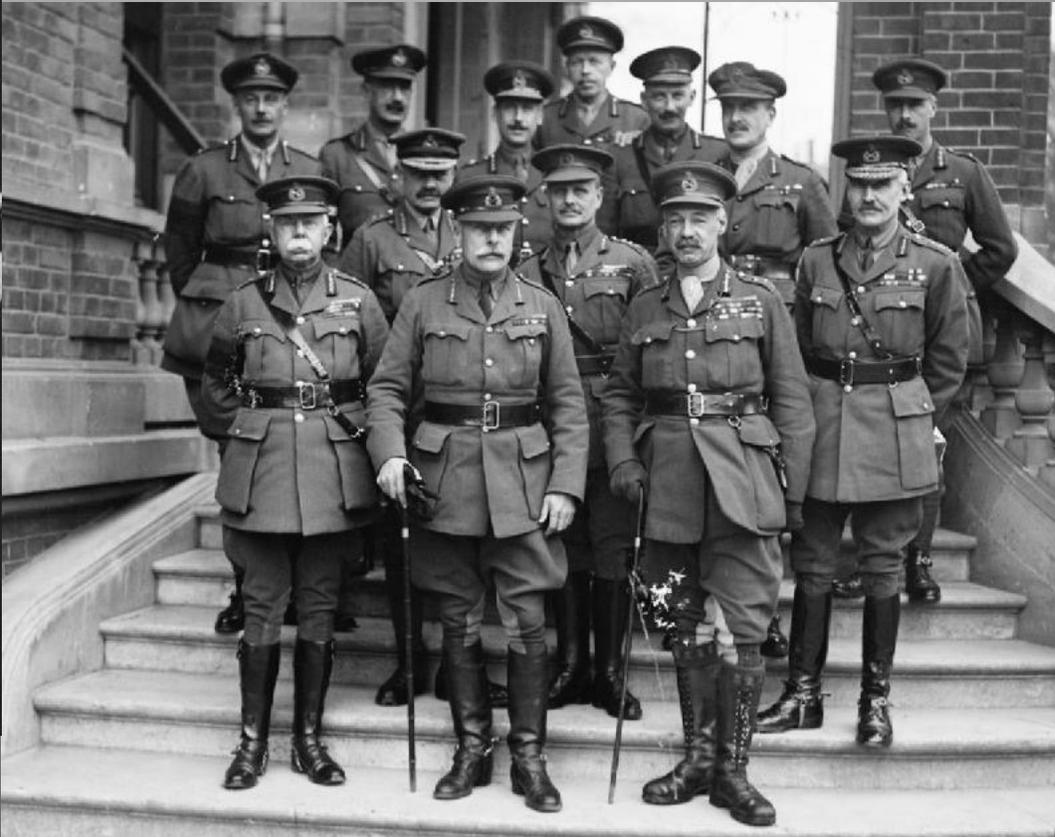
Wer weiß, dass im Totenheiligtum des Neferirkares, Pharao der 5. Dynastie AR (2450-2325 v. Chr.), verschiedene Kultinstrumente beschädigt sind?

Für wen ist alles in Ordnung, wenn die 14 Ladungen Spezialbrot, die täglich für seinen Sonnentempel benötigt werden, regelmäßig nicht eintreffen?





Woher weiß die Britische
Armeeführung im Stellungskrieg,
ob sie Erfolg hat?
Wie kann eine Organisation
etwas über eine Umwelt wissen,
zu der sie keinen Kontakt hat?





Ein neuer Tanz

Solo für zwei

Was passiert, wenn die irrationale Rationalität der Organisation nicht mehr durch die rationale Irrationalität der menschlicher Individuen korrigiert wird?

Digitalisierte Organisationen schließen Kontrolllücken, sie dichten sich gegenüber individuellen Abweichungen systematisch ab, sie nehmen die Welt über eigene Sensoren autonom, d.h. unabhängig von menschlichen Akteuren wahr.

Organisationen verlieren ihren hybriden Charakter. Sie automatisieren ihre Strukturfortschreibung.

Sie bieten anderen Organisationen sich selbst als Produkt an - z.B. als proprietäre Märkte, also organisationsinterne digitale Plattformen (Amazon, Apple etc.), auf denen wiederum nur Organisationen agieren, also kein Mensch mehr handelt, kommuniziert, etwas wahrnimmt.

Solo für zwei

Digitale Netzwerke und Messverfahren erlauben es, die Wahrnehmungen menschlicher Individuen schon abzugreifen, bevor diese selbst davon wissen und mehr über jeden einzelnen zu speichern, als dieser über sich wissen kann.

Die Bereitstellung von Abweichungen, im Sinne rationaler Irrationalität, ist als Leistung menschlicher Individuen für Organisationen notwendig, um deren irrationale Rationalität zu bändigen, Innovationen anzustoßen, Wandel zu ermöglichen.

Gegenüber den flexibleren, aber auch dichteren Strukturen der digitalen Organisation, wird die Mikrodiversität menschlicher Individuen immer wichtiger.

Die Aufgabe wird sein, Organisationen, Personal und Personalführung hierfür zu sensibilisieren, weil ansonsten die Gefahr besteht, dass der Mensch nur noch als historischer Ballast mitgeführt wird - und zwar diskursiv und in der Sache.